# „Wie es Euch beliebt“- Das Klassen-Quodlibet
# Ein Kunst-Erlebnis für Grundschulkinder im Hoormann-Haus in Bolanden

„Wenn man zum Kunstgenuss kommen will, genügt es ja nie, lediglich das Resultat einer künstlerischen Produktion bequem und billig konsumieren zu wollen, es ist nötig, sich an der Produktion selbst zu beteiligen, selbst einen gewissen Aufwand an Phantasie zu treiben, seine eigenen Erfahrungen der des Künstlers zuzugesellen oder entgegenzuhalten.“

Bertolt Brecht, 1967

## Vorwort

### Das Hoormann-Haus

Das Hoormann-Haus in Bolanden im Donnersbergkreis ist ein einzigartiger Kunst-Erlebnisraum. Es beherbergt Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Keramiken und Bronzen von Hermann und Christine Hoormann und ist Atelier, Ausstellungsraum und Künstlerhaus zugleich. Das Hoormann-Haus erlaubt es Besucher*innen, mit Kunst in Beziehung zu treten und gibt kultureller Bildung einen besonderen Rahmen, den es so in der Kita oder der Schule nicht gibt.

### Kunst ist Kommunikation!

Das Hoormann-Haus ist ein besonderer Erfahrungsraum, und es möchte ein Ort sein, an dem man Staunen darf und Fragen stellen kann, miteinander diskutiert und auch über Gesehenes streiten darf. Vor allem: Man kann, darf und soll sich hier eine eigene Meinung und Haltung zu einem Kunstwerk bilden!
Kunst ist Kommunikation, und die Auseinandersetzung mit Kunst ist eine Begegnung mit der Welt. Sie ermöglicht es, eine eigene, ganz individuelle Position einzunehmen. Das gilt für alle Altersgruppen, aber ganz besonders für Kinder und Jugendliche. Vor allem für sie ist die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur persönlichkeitsbildend und eine gute und sinnvolle Investition in die Zukunft.

### Selbermachen ist besonders wirksam!

Wir sind der Überzeugung, dass kulturelle Bildung dann besonders wirksam sein kann, wenn auch eine eigene künstlerische Auseinandersetzung mit den wahrgenommenen Exponaten möglich ist. Wir verstehen Kunstvermittlung nicht als trockene Belehrung, sondern als einen kommunikativen Akt, der das Hoormann-Haus aus als lebendigen Ort für außergewöhnliche Begegnungen und Interaktion zwischen Mensch und Kunst bereichert.

**Wir möchten kulturelle Teilhabe über die Begegnung mit Kunst für alle Kinder und Familien ermöglichen, unabhängig von Bildung und Geldbeutel der Herkunftsfamilie.**

**„Das Klassen-Quodlibet“ - Die Projektidee**

Die Künstler*innen Hermann und Christine Hoormann haben in den späten Neunzigerjahren in Bolanden ein Atelierhaus ganz nach ihren eigenen Vorstellungen gebaut. Es beherbergt bis heute ihre Werke und zeigt ihr Schaffen auf einzigartige Weise.



Besonders auffällig sind Hermann Hoormanns „Quodlibets“, von denen er einige schuf und die in der Tradition niederländischer Stillleben des 17. Jahrhunderts eine Häufung von naturgetreu dargestellten Gegenständen zeigen, die an Wänden hängen oder wie in einem Setzkasten arrangiert sind.

**Darauf baut die Aktion „Wie es euch beliebt – das Klassen-Quodlibet“ auf: Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, das Hoormann-Haus zu besuchen, sich altersgerecht mit der darin befindlichen Kunst auseinanderzusetzen und davon inspiriert selbst ein gemeinsames „Quodlibet“ zu schaffen**. Begleitet werden Sie dabei von ihren Lehrer*innen und von Esther Bachmann, der Museumspädagogin des Hoormann-Hauses.

**Kurzbeschreibung und Projektablauf**



Die Kinder einer dritten oder vierten Klasse entdecken das Hoormann-Haus Bolanden und die Kunst von Hermann und Christine Hoormann. Nach einem ersten Kennenlernen mit der Museumspädagogin Esther Bachmann und dem Kunstkoffer „Kalli“ bekommt die Gruppe eine altersgerechte, interaktive Führung und daran anschließend einen Workshop.

Projektablauf:

Nach der Begrüßung im Sitzkreis bekommt jedes Kind aus Kalli, dem Kunstkoffer, einen bunten Holzklotz und darf nun das Haus auf eigene Faust erkunden mit der Aufgabe, das Klötzchen vor ihrem*seinem Lieblingsbild abzulegen. Dann führen die Kinder ihre Gruppe selbst: jede*r sagt, welches Bild sie*er gut findet und warum. Museumspädagogin Esther Bachmann ergänzt und erklärt die Bilder altersgerecht. Im Anschluss wird skizziert: Die Kinder dürfen mit Bleistift auf Papier ihr Lieblingsdetail skizzieren. Veränderungen, Übertreibungen und Ergänzungen sind dabei ausdrücklich erlaubt!

Im Anschluss gibt es Frühstück und eine Bewegungspause.

Dann geht es an die Ateliertische:  Nun sollen die Kinder ihre Bleistiftskizze mit Pastellkreide/ Ölpastellkreide/ Buntstiften auf Papier übertragen und ausarbeiten. Zum Schluss werden alle Gegenstände ausgeschnitten und gemeinsam auf einem großen Papierbogen als „Klassen-Quodlibet“ arrangiert und festgeklebt.

- Begrüßung im Sitzkreis, Vorstellung Museumspädagogin und Kalli
- Vorstellung des Hoormann-Hauses:
    - Wer sind Christine und Hermann Hoormann?
    - Welche Kunst haben sie gemacht?
    - Was ist das Hoormann-Haus?
    - Was sind Skizzen, was ist eine Signatur?
- Freies Erkunden des Hauses und Klötzchen verteilen
- Führung und Besprechung
- Skizzen mit Bleistift auf Papier
- Frühstück und Bewegungspause im Freien
- Atelierarbeit: Die Skizzen werden mit Pastellkreide/Ölpastellkreide/Buntstift auf Papier übertragen und ausgeschnitten. Zum Schluss werden alle Gegenstände gemeinsam auf einem großen Papierbogen als „Klassen-Quodlibet“ arrangiert und festgeklebt.
- Verabschiedung im Sitzkreis

**Organisatorische Projektdetails und -kosten:**

**Gruppen:**
Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Grundschulklasse. Eine Gruppe umfasst maximal 25 Kinder. Die Gruppe wird von mindestens zwei Lehrer*innen begleitet.
**Termine:**
Das Projekt findet Montags oder Donnerstags statt, Termine können ab sofort gebucht werden.
**Transport zum Hoormann-Haus:**
Die Gruppen übernehmen den Transport der Kinder zum und vom Hoormann-Haus selbst.
**Kosten:**
Die Kosten für das Projekt betragen 1 Euro pro Kind und müssen von der Schule übernommen werden. Gezahlt werden kann bar gegen Quittung.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Museumspädagogin Esther Bachmann unter Museumspaedagogik-Hoormann-Haus@web.de, gerne mit Terminvorschlägen – wir freuen uns auf Sie!**